



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 28, Heft 19: 241-256

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 30. November 2007

Neue *Chlaenius*-Arten der Untergattungen

Lissauchenius MACLEAY, 1825, *Ocybatus* LAFERTE, 1851 sowie
3 neue Synonyme in den Gattungen *Chlaenius* BONELLI, 1810 und
Callistoides MOTSCHULSKY, 1864 aus der äthiopischen Region
(Coleoptera, Carabidae)

Erich KIRSCHENHOFER

Abstract

Six species of the genus *Chlaenius* BONELLI, 1810 from the Ethiopian region are described as new and illustrated: *Chlaenius rukwaensis* sp.n. from Tanzania, *Chlaenius (Ocybatus) glaucinus* sp.n. from Ghana, *Ch. (Ocybatus) jaegeri* sp.n. from Ethiopia, *Ch. (Ocybatus) maputoensis* sp.n. from Mozambique, *Ch. (Ocybatus) schuelei* sp.n. South Africa, *Ch. (Lissauchenius) eritreaensis* sp.n. from Eritrea.

New synonymies: *Chlaenius dinodoides* CHAUDOIR (= *Ch. garamulatanus* STERNBERG syn.n.); *Callistoides maculiceps* (BOHEMAN) (= *Callistoides fraternus* PÉRINGUEY = *C. hessei* BASILEWSKY).

Key words: Coleoptera, Carabidae, *Callistoides*, *Chlaenius*, *Lissauchenius*, *Ocybatus*, new species, new synonyms, Ethiopian region.

Einleitung

Unter dem mir zugesendeten afrotropischen Material nachstehend angeführter Museen befanden sich neue *Chlaenius*-Arten der Untergattungen *Ocybatus* LAFERTE, 1851 und *Lissauchenius* MACLEAY, 1825 sowie eine isoliert stehende *Chlaenius*-Art, die derzeit in keine beschriebene Untergattung eingeordnet werden kann.

Die Beschreibung dieser neuen Arten ist Gegenstand vorliegender Studie.

Danksagung und Erläuterung der Abkürzungen:

MNHUB Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin (M. Uhlig, B. Jäger)
MHNP..... Muséum National d' Histoire Naturelle, Paris (T. Deuve)
MRA Musée Royal de l' Afrique Centrale, Tervuren (M. de Meyer)
NMW Naturhistorisches Museum, Wien (H. Schönmann, M. Jäch)
TMB..... Termesztudományi Múzeum, Budapest (O. Merkel, G. Szel)
TNH..... Transvaal Museum of Natural History, Pretoria (R. Müller)
ZMC..... Zoological Museum, Kobenhavn (O. Martin)

Weitere Abkürzungen

HT Holotypus
PT..... Paratypus

Das dieser Arbeit zugrunde liegende Material stammt ausschließlich aus den oben angeführten Sammlungen. Den hier angeführten Kustoden danke ich sehr herzlich für die Möglichkeit der Bearbeitung ihres mir zur Verfügung gestellten Materials, für die Anfertigung der Fotos bin ich Dr. H. Schillhammer (NMW) sehr verbunden.

Messungen

Die Gesamtlänge wurde vom Vorderrand des Labrums bis zum Elytrenapex, die Breite des Pronotums und der Elytren an der breitesten Stelle und die Länge des Pronotums vom Vorder- zum Hinterrand entlang der Mittellinie gemessen.

Die hier beschriebenen *Chlaenius*-Arten und ihre Verbreitung

Chlaenius rukwaensis (Tanzania), *Chlaenius (Ocybatus) glaucinus* (Ghana), *Chlaenius (Ocybatus) jaegeri* (Äthiopien), *Chlaenius (Ocybatus) maputoensis* (Mozambique), *Chlaenius (Ocybatus) schuelei* (Südafrika), *Chlaenius (Lissauchenius) eritreaensis* (Eritrea).

***Chlaenius rukwaensis* sp.n. (Abb. 1)**

L o c u s t y p i c u s : Tanzania: Region Rukwa. Anmerkung: Die Region Rukwa grenzt im Norden an die Regionen Kigoma und Tabora, im Osten an Mbeya, im Süden an Sambia.

T y p e n m a t e r i a l : Holotypus ♂ "Tanzania: Rukwa Reg., Mbizio For. Res., 2250 m, 7°53'36"S/31°40'32"E, 24.-31. Jan. 1997, P.d.P. Bjørn & L. Sørensen (ZMC). Paratypen mit identischen Angaben: 1 ♂ (ZMC), 1 ♂ (NMW).

B e s c h r e i b u n g : Länge: 12,7-13,1 mm, Breite: 4,8-5 mm. Eine dunkle, matte Art, Gestalt schlank, Elytren länglich ovoid.

Färbung und Glanz: Kopf und Pronotum rötlich kupfrig, Kopf stärker, Pronotum schwächer glänzend; Elytren schwarz; Labrum, Palpen, proximale 2 Glieder der Antennen sowie das dritte kurz an der Basis rötlichgelb und Tarsen rötlichgelb, restliche Antennenglieder, Mandibeln, an den Beinen die Schenkel und Schienen angedunkelt, Knie schwach aufgehellt; Elytren matt, ziemlich dicht gelblich behaart.

Unterseite schwarzbraun, bläulich irisierend, fein kurz greis behaart, stark glänzend.

Kopf mit ziemlich stark hervorgewölbten Augen; Schläfen kurz, schräg zum Hals verengt; Mandibeln mäßig lang, zur Spitze schräg geradlinig verengt, vor dieser plötzlich kurz abgelenkt; Labrum breiter als lang, vorne stark bogig ausgeschnitten;

Stirn fast glatt, neben den Augen und Scheitel fein, etwas runzelig punktiert; jederseits an der Clypealnaht mit einem kurzen, flachen Eindruck; neben den Augen mit zwei kurzen, schrägen, fein eingeschnittenen Furchen.

Pronotum 1,23-1,25 x breiter als lang, dicht und mäßig grob, neben der Medianlinie schwach runzelig punktiert; Vorderecken schwach herabgelenkt; die Seiten zu den kurz abgerundeten, kurz hervorgezogenen Vorderecken schräg, fast geradlinig verengt, zu den stumpfwinkligen, kurz abgerundeten Hinterecken schräg, schwach ausgeschweift verengt; Vorderrand flach ausgerandet, Basis ziemlich geradlinig; Randkehle vorne schmal, zur Basis stärker verengt, etwas aufgebogen. Basaleindrücke grubchenförmig, zur Mitte kurz hervorgezogen, undeutlich begrenzt; Medianlinie ziemlich tief eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren länglich, schwach ovoid, die Seiten nach hinten schwach gerundet verbreitert, zum Apex schwach zugespitzt verengt, die Seiten vor diesem undeutlich ausgebuchtet; Schultern abgerundet, Basalrand mit dem Seitenrand gerundet zusammentreffend; Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde dicht punktiert; Zwischenräume schwach gewölbt, dicht und schwach runzelig punktiert und fein anliegend behaart.

Unterseite: Abdomen seitlich schwach punktiert, kurz behaart, in der Mitte fast glatt; Metepisternen in der Mitte wenig länger als vorne breit, nach hinten schwach verschmälert, mäßig dicht und mäßig fein punktiert und behaart. Letztes Abdominalsegment dichter punktiert und behaart als die übrigen, ohne besondere Auszeichnungen.

Aedeagus (Abb. 9) in lateraler Ansicht im proximalen Viertel stark gewölbt, zur Spitze deutlich verjüngt, diese kurz herabgelenkt, schwach ausgezogen; ventraler Rand fast geradlinig; in Dorsalansicht zum Apex kurz verrundet verengt, dieser schwach ausgezogen, Rand des Apex in der Mitte sehr schwach winklig zugespitzt, rechter Rand nahe des Apex schwach ausgebuchtet, linker Rand im mittleren Abschnitt deutlicher ausgebuchtet.

Differentialdiagnose: Die Art wird hier mit *Ch. platynoides* ALLUAUD, 1934 verglichen. Beide isoliert stehende Arten können derzeit keiner Untergattung zugeordnet werden.

Unterschiede zu *Ch. platynoides*: Gestalt kleiner, gestreckter (*Ch. platynoides*: Länge 18,5-20 mm); Kopf und Pronotum viel stärker metallisch glänzend, Elytren schwarz (bei *Ch. platynoides* diese purpurrot); Augen stärker hervorgewölbt; Pronotum mit stärker zugespitzten Vorderecken, gröber punktiert; Elyteren schwächer gerundet, die Zwischenräume regelmäßiger punktiert (bei *Ch. platynoides* diese dicht runzlig punktiert).

Etymologie: Nach dem locus typicus benannt.

Verbreitung: Tanzanina: Region Rukwa.

***Chlaenius (Lissauchenius) eritreaensis* sp.n. (Abb. 2)**

Locus typicus: Asmara, Eritrea.

Typenmaterial: "Holotypus ♂: Asmara, Erythraea" (NMW).

Beschreibung: Länge: 12,8 mm, Breite: 4,4 mm. Gestalt schlank, länglich oval, gewölbt.

Färbung und Glanz: Kopf und Pronotum metallisch grüngolden, ziemlich stark glänzend; Seitenrand des Pronotums schmal gelblich gerandet; Elytren grün, mit schwach kupfrig goldigen Reflexen, besonders an den Seiten, wenig schwächer glänzend, mit jederseits einer gelblichen präapikalen Makel, welche sich über die Zwischenräume vier bis sieben ausgedehnt; die Makel am hinteren Rand kurz ausgerandet, im siebten Zwischenraum ist diese ziemlich klein; Mandibeln, proximale drei Glieder der Antennen, Palpen und Beine rötlichgelb, restliche Antennenglieder getrübt.

Oberseite schwach gelblich behaart; Unterseite und Epipleuren der Elytren bräunlich, glänzend, glatt, kahl.

Kopf mit großen, sehr deutlich aus dem Umriss hervorragenden Augen, mäßig grob punktiert; Stirnmitte zerstreut und feiner punktiert, neben den Augen und im Halsbereich schwach runzlig punktiert; mit einigen länglichen feinen Fältchen;

Stirnfurchen wenig deutlich; Clypeus glatt, gewölbt, von der Stirn durch ein queres Fältchen getrennt; Schläfen wenig deutlich; Labrum viel breiter als lang, vorne geradlinig.

Pronotum deutlich breiter als lang (1,26 x breiter als lang), überall stark gewölbt, die Seiten nach vorne deutlich gerundet verengt, zu den Vorderecken deutlich abgebogen, diese kurz abgerundet, schwach hervorragend; Seiten zu den Hinterecken schräg, fast geradlinig verengt, undeutlich ausgeschweift; Hinterecken kurz abgerundet; Vorderrand schwach bogig ausgeschnitten; Basis in der Mitte geradlinig, seitlich im Niveau der Basaleindrücke kurz nach hinten gezogen; Basaleindrücke tief, grübchenförmig; Randkehle vorne schmal, nach hinten schwach verbreitert, die Seiten zwischen den Basaleindrücken und dem Seitenrand flach; Oberseite grob punktiert, innerhalb der Basaleindrücke gerunzelt; Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis fast erreichend.

Elytren länglich, schwach ovoid; Schultern abgerundet; Basalrand mit dem Seitenrand gerundet zusammentreffend; Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde dicht punktiert; Zwischenräume ziemlich schwach gewölbt, ziemlich grob, oft etwas runzlig punktiert und fein anliegend behaart.

Unterseite fast glatt, feinst zerstreut behaart; Metepisternen mäßig breit, nach hinten schwach verengt, zerstreut punktiert; Epipleuren der Elytren schwach bräunlich aufgehell.

Bei diesem sehr alten Exemplar fehlt der Aedoeagus.

Differentialdiagnose: Nach den ektoskelettalen Merkmalen dem *Chlaenius assecla* LAFERTÉ-SÉNECTÈRE, 1851 sehr ähnlich. Pronotum schmaler, die Seiten nach vorne viel schwächer verengt, zu den kurz abgerundeten Hinterecken etwas stärker verengt; Elytren stärker punktiert; Kopf wenig stärker punktiert; Stirn glatter. Oberseite, besonders Kopf und Pronotum stärker metallisch-grün glänzend.

Verbreitung: Nur vom Typenfundort bekannt.

Etymologie: Nach dem locus typicus benannt.

***Chlaenius (Ocybatus) glaucinus* sp.n. (Abb. 4)**

Locus typicus: Ghana, Northern Region, Nyankpala, Westafrika.

Typenmaterial: Holotypus ♀: "West Afrika, Ghana, North. Reg. Nyankpala, 15 km W von Tamale, leg. Dr. S. Endrödy/Nr. 25, Lichtfalle, 11.-20.V.1970" (TMB).

Beschreibung: Länge: 12,2 mm, Breite: 4,6 mm.

Gestalt schlank, Elytren länglich oval, die Seiten der Elytren nach hinten schwach verbreitert, gewölbt.

Färbung und Glanz: Kopf und Pronotum grün - metallisch mit kupfrigen Reflexionen, ziemlich stark glänzend, Seitenrand des Pronotums schmal gelblich gerandet.

Elytren dunkel bläulich-grün, wenig schwächer glänzend als Kopf und Pronotum, mit jederseits einer gelblichen rundlichen präapikalen Makel, welche sich über die Zwischenräume vier bis sieben ausgedehnt und kurz auf den achten Zwischenraum übergeht. Mandibeln, proximale 2 1/2 Glieder der Antennen, Palpen und Beine rötlichgelb, restliche Antennenglieder getrübt. Oberseite schwach gelblich behaart. Unterseite schwarz, irisierend, fast glatt, stark glänzend. Elytren nicht aufgehell.

Kopf mit ziemlich großen hervorragenden Augen, fein punktiert, Stirnmitte fast glatt. Im Niveau des Augenvorderrandes mit einigen schräg stehenden Fältchen. Stirnfurchen schräg und kurz, wenig deutlich. Labrum breiter als lang, Vorderrand geradlinig. Clypeus glatt, schwach gewölbt.

Pronotum nur wenig breiter als lang (1,08 x breiter als lang), vorne stärker, hinten schwächer gewölbt, regelmäßig dicht und grob punktiert, Seiten zu den Vorderecken und zur Basis deutlich gerundet verengt, kurz vor der Basis schwach ausgeschweift, größte Breite knapp hinter der Mitte. Vorderecken kurz abgerundet, kaum hervorragend, Vorderrand schwach bogig ausgerandet, Basis ziemlich geradlinig, Hinterecken kurz abgerundet. Randkehle vorne schmal abgesetzt und wenig vertieft, nach hinten stärker vertieft und etwas verbreitert, Randkante an der Basis erhöht. Basaleindrücke ziemlich

tief, schräg grubchenförmig. Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis knapp erreichend.

Elytren länglich, schwach ovoid, Schultern abgerundet, Basalrand mit dem Seitenrand gerundet zusammentreffend. Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde dicht punktiert, Zwischenräume schwach gewölbt, dicht punktiert und fein anliegend behaart.

Unterseite: Pro- und Mesothorax sowie Metepisternen ziemlich dicht, mäßig grob punktiert, 1. Sternit am vorderen Rande fein punktiert, restliche Sternite glatt, kahl. Metepisternen deutlich länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt.

Differentialdiagnose: Eine Nachbarart von *Chlaenius decellei* (BASILEWSKY, 1968), von dem der Holotypus (MRA) untersucht werden konnte.

Unterschiede zu *Ch. decellei*: Kopf stärker und dichter punktiert, Pronotum länger, stärker punktiert, die Seiten vor den Hinterecken deutlicher ausgeschweift. Präapikalmakel rundlich wie bei *Ch. decellei*, jedoch größer.

Etymologie: glaucus (lat.) = blaugrün; der Name soll auf die etwas blaugrüne Färbung hinweisen.

Verbreitung: Ghana, Northern Region, Nyankpala.

***Chlaenius (Ocybatus) jaegeri* sp.n. (Abb. 5)**

Locustypicus: Äthiopien, Prov. Hararge, Bisidimo.

Typenmaterial: Holotypus ♀: "Äthiopien, Prov. Hararge, Bisidimo, 1500 m, p. Harar/IV, 1984, kurz vor Regenzeit, leg. V. Meyer" (MNHUB).

Beschreibung: Länge: 11,7 mm, Breite: 4,2 mm.

Färbung und Glanz: Kopf, Pronotum und Elytren schwarz, mit deutlich blauem Metallglanz, dieser an den Rändern von Pronotum und Elytren etwas stärker ausgeprägt.

Jede Elytre mit einer rötlichgelben, etwas schräg stehenden, mäßig großen präapikalen Makel, welche die Zwischenräume vier bis sieben einnimmt, im siebten Zwischenraum ist die Makel verkleinert. Kopf und Pronotum mäßig stark glänzend, Elytren mit seidigem Glanz, fein anliegend behaart. Unterseite schwarz, glänzend, fein behaart. Mandibeln, Palpen, Antennen, an den Beinen die Knie, Schienen und Tarsen schwärzlich, erstes Glied der Antennen bräunlich getrübt, Schenkel rötlichgelb.

Kopf mit großen, aus dem Umriß ziemlich stark hervorgewölbten Augen; Schläfen kurz, innerhalb der Rundung zum Halse verengt. Mandibeln ziemlich breit, zur Spitze konisch verengt; Labrum breiter als lang, vorne geradlinig; Clypeus schwach gewölbt, hinter dem Vorderrand jederseits mit einem kleinen Grübchen, feinst punktiert. Kopfteil von der Stirn bis zum Niveau der Augenmitte fast glatt, mit feinsten Punktierung, Scheitel fein und deutlich punktiert, neben den Augen mit einigen deutlichen länglichen Fältchen; Stirnfurchen schwach furchig, undeutlich begrenzt, hinten etwa das Niveau der Augenmitte erreichend.

Pronotum 1,17 x breiter als lang, ziemlich stark gewölbt, ziemlich regelmäßig, dicht und grob punktiert, die Seiten nach vorne und zur Basis ziemlich regelmäßig gerundet verengt, Vorderecken nicht hervorragend, Vorderrand geradlinig, Hinterecken stumpfwinkelig, ziemlich breit abgerundet, jederseits kurz nach hinten hervorgezogen.

Randkehle vorne ziemlich schmal, nach hinten stärker verbreitert, stärker eingetieft. Basaleindrücke tief furchig, in einem breiten, ziemlich tiefen Grübchen eingebettet. Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Unterseite ziemlich dicht, mäßig grob, Sternite etwas feiner punktiert, mäßig dicht behaart. Metepisternen in der Mitte länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt, zerstreut, ziemlich grob punktiert.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : *Chlaenius jaegeri* wird hier mit der ähnlichen Art *Ch. deyrollei* verglichen: Gestalt breiter, stärker gewölbt; bei *Ch. deyrollei* erstes Glied der Antennen, an den Beinen die Schenkel und Schienen rötlichgelb, Tarsen angedunkelt; bei *Ch. jaegeri* erstes Glied der Antennen schwach aufgehellt, Schienen und Tarsen angedunkelt, Schenkel rötlichgelb. Pronotum deutlich breiter, die Seiten zu den Vorderecken und zur Basis regelmäßiger, stärker gerundet verengt.

Unterschiede zu *Ch. decellei*: Gestalt breiter; Pronotum breiter, die Seiten stärker und regelmäßiger zu den Vorderecken und zur Basis gerundet verengt, stärker punktiert; Elytren breiter ovoid.

E t y m o l o g i e : Die Art widme ich meinem Kollegen B. Jaeger (MNHUB) sehr herzlich.

V e r b r e i t u n g : Äthiopien, Provinz Hararge.

***Chlaenius (Ocybatus) maputoensis* sp.n. (Abb. 7)**

L o c u s t y p i c u s : Mozambique, Provinz Maputo, 60 km N Maputo. Anmerkung: Die Region liegt in der Delagoa-Bucht am Indischen Ozean.

T y p e n m a t e r i a l : Holotypus ♂ "Mozambique, Maputo province 60 km N Maputo, Casa Lisa, 25.35 S-32.39 E, 25. XI. 2004, P. Schüle leg." (TNH).

B e s c h r e i b u n g : Länge: 11,2 mm, Breite: 3,7 mm.

Färbung und Glanz: Kopf, Pronotum und Elytren dunkel grünmetallisch, Kopf mit schwach goldigen Reflexionen; an den Beinen die Schenkel und Schienen, an den Antennen die proximalen 2½ Glieder rötlichgelb, restliche Antennenglieder schwarz, Tarsen und Palpen getrübt; Mandibeln dunkel rötlichbraun. Oberseite mit seidigem Glanz; Elytren mit jeweils einer kleinen, rundlichen rötlichgelben, präapikalen Makel, welche die Zwischenräume vier bis sieben einnimmt und vorne und hinten ziemlich regelmäßig begrenzt ist. Elytren an den Seiten ziemlich dicht und kurz gelblich behaart.

Unterseite schwarzbraun glänzend, schwach behaart.

Kopf schwach gewölbt, mit ziemlich großen, hervorragenden Augen, fein punktiert, vorne und am Halsteil fein und dicht punktiert, neben den Augen mit einigen queren Runzeln, dazwischen mäßig fein punktiert, Stirnmitte fast glatt; Clypeus gewölbt, glatt; Schläfen kurz, schwach entwickelt; Kopf ohne besondere Auszeichnung.

Pronotum 1,02 x breiter als lang, ziemlich stark und regelmäßig gewölbt, Vorderecken stark herabgebogen; die Seiten zu den kurz abgerundeten (fast scharfen) Vorderecken regelmäßig gerundet, zu den kurz abgerundeten Hinterecken schräg, kaum ausgeschweift verengt; Vorderrand und Basis geradlinig; Randkehle überall regelmäßig schmal abgesetzt; Basaleindrücke flach, grübchenförmig, wenig deutlich; Basis in der Mitte

schwach gewölbt; Oberseite regelmäßig dicht und mäßig grob punktiert; Medianlinie schwach eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren länglich, schwach ovoid, Schultern abgerundet, Basalrand mit dem Seitenrand gerundet zusammentreffend. Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde dicht punktiert, Zwischenräume schwach gewölbt, dicht punktiert und fein anliegend behaart.

Unterseite: Pro- und Mesothorax sowie Metepisternen schwach und zerstreut punktiert, erstes Sternit am vorderen Rande fein punktiert, restliche Sternite glatt, kahl. Metepisternen deutlich länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt.

Letztes Abdominalsternit jederseits mit einem Porenpunkt, fast kahl, ohne besondere Auszeichnung.

Aedoeagus (Abb. 11) in Lateralansicht stark gewölbt, dorsal stark gebogen, ventraler Rand fast geradlinig, vor der Spitze kurz abgebogen, diese schwach ausgezogen; in Dorsalansicht zum Apex schwach verjüngt, dieser kaum hervorgezogen, breit abgerundet.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : Nach den ektoskelettalen Merkmalen dem *Chlaenius bohemani* CHAUDOIR, 1851 in Größe, Gestalt und Form des Pronotums sehr ähnlich.

Unterschiede zu *Ch. bohemani*: Seitenrand des Pronotums bei *Ch. bohemani* schmal rötlich aufgehellt, bei *Ch. maputoensis* angedunkelt; Punktierung des Pronotums bei *Ch. bohemani* etwas feiner, runzelig, bei *Ch. maputoensis* regelmäßiger, ohne Runzelung; Augen bei *Ch. maputoensis* stärker hervorgewölbt; Schultern stärker abgerundet; präapikale Makel der Elytren schwächer ovoid, bei *Ch. bohemani* diese regelmäßiger gerundet.

Unterschiede zu *Ch. discicollis* (LAFERTÉ-SÉNECTÈRE, 1851): Gestalt stärker gewölbt; Randkehle des Pronotums vor der Basis flacher, Seitenrand desselben bei *Ch. discicollis* schmal rötlich aufgehellt, bei *Ch. maputoensis* angedunkelt; Augen bei *Ch. maputoensis* stärker hervorgewölbt; Schultern stärker abgerundet.

Unterschiede zu *Ch. decellei* BASILEWSKY, 1968: Gestalt stärker gewölbt; Kopf feiner und dichter punktiert; Pronotom gröber punktiert; Schultern stärker abgerundet; Seitenrand des Pronotums angedunkelt, bei *Ch. decellei* dieser schmal rötlich aufgehellt.

E t y m o l o g i e : Nach dem locus typicus benannt.

V e r b r e i t u n g : Mozambique, Provinz Maputo.

***Chlaenius (Ocybatus) schuelei* sp.n. (Abb. 8)**

L o c u s t y p i c u s : Kwazulu-Natal (= Provinz an der Ostküste Südafrikas), Weenen NR.

A n m e r k u n g : Das Weenen Natural Reserve liegt 25 km nordöstlich von Estcourt.

T y p e n m a t e r i a l : Holotypus ♂ "Kwazulu Natal, Weenen Natural Reserve, 3.XII.2002, RSA, P. Schüle leg." (TNH).

B e s c h r e i b u n g : Länge: 11,7 mm, Breite: 4 mm.

Gestalt schlank, länglich oval, die Seiten der Elytren nach hinten mäßig stark gerundet verbreitert, gewölbt.

Färbung und Glanz: Kopf, Pronotum und Elytren metallisch dunkelblau; Kopf mit grünlichen Reflexionen; Elytren mit jeweils einer kleinen, rundlichen, rötlichgelben, präapikalen Makel, welche die Zwischenräume vier bis sieben einnimmt und vorne und hinten schwach zackig begrenzt ist.

Erstes Glied der Antennen, an den Beinen die Schenkel und Schienen rötlichgelb; Palpen, Rest der Antennen und Tarsen braunschwarz; Mandibeln außen schwärzlich, innen bräunlich aufgehellt.

Kopf ziemlich flach, mit ziemlich großen hervorragenden Augen, fein punktiert, vorne und am Halsteil fein und dicht punktiert, neben den Augen mit einigen queren Runzeln, dazwischen mäßig fein punktiert, Stirnmitte fast glatt; Clypeus schwach gewölbt, in der Mitte mit einem flachen, queren Eindruck; Schläfen kurz, schwach entwickelt; Kopf ohne besondere Auszeichnung.

Pronotum 1,09 x breiter als lang, Vorderecken schwach abgebogen, vorne stärker, auf dem Diskus schwächer gewölbt, die Seiten zu den kurz abgerundeten, kaum hervorragenden Vorderecken deutlich gerundet verengt; Hinterecken kurz abgerundet, die Seiten zu diesen schräg, fast geradlinig verengt; Vorderrand geradlinig; Basis infolge der kurz nach hinten hervorgezogenen Hinterecken schwach bogig ausgerandet; Randkehle vorne schmal, hinten deutlich verbreitert und eingetieft, Randkehle deshalb vor den Hinterecken deutlich aufgebogen; Basaleindrücke jederseite grubchenförmig, stark eingetieft; Oberseite regelmäßig dicht und mäßig grob punktiert; Medianlinie schwach eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren länglich, schwach ovoid, Schultern abgerundet, Basalrand mit dem Seitenrand gerundet zusammentreffend. Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde dicht punktiert, Zwischenräume schwach gewölbt, dicht punktiert und fein anliegend behaart.

Unterseite: Pro- und Mesothorax sowie Metepisternen schwach und zerstreut punktiert, erstes Sternit am vorderen Rande fein punktiert, restliche Sternite glatt, kahl. Metepisternen deutlich länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt.

Letztes Abdominalsternit jederseits mit einem Porenpunkt, fast kahl, ohne besondere Auszeichnung.

Aedoeagus (Abb. 10) in Lateralansicht stark gewölbt, dorsal stark gebogen, ventraler Rand fast geradlinig, vor der Spitze kurz abgebogen, diese schwach ausgezogen; in Dorsalansicht schwach keilförmig, die Seiten zum Apex schwach und regelmäßig verengt, nicht ausgebuchtet.

Differentialdiagnose: Die Art ist nach den ekto skelettalen Merkmalen dem *Ch. discicollis* sehr ähnlich. Unterschiede zu *Ch. discicollis*: Augen stärker hervorgewölbt; erstes Glied der Antennen rötlichgelb, bei *Ch. discicollis* die proximalen drei Glieder der Antennen rötlichgelb; Kopf neben den Augen und am Halsteil stärker punktiert; bei *Ch. discicollis* die Stirn viel glatter, stärker glänzend, Punktierung neben den Augen feiner, zerstreuter; Seitenrand des Pronotums angedunkelt, bei *Ch. discicollis* ist dieser schmal rötlich aufgehellt; Pronotum vor der Basis stärker aufgebogen, die Basaleindrücke tiefer grubchenförmig; Schultern wenig stärker abgerundet; Oberseite matter.

Etymologie: Diese Art ist meinem Kollegen Peter Schüle (Herrenberg) herzlich gewidmet, der den Holotypus gesammelt hat.

V e r b r e i t u n g : Südafrika, Kwazulu Natal, Weenen Nature Reserve.

L i t e r a t u r : BASILEWSKY (1965); CHAUDOIR (1876); KIRSCHENHOFER (2002);
MANDL (1992).

Verbreitungsangaben der Vergleichsarten

***Chlaenius platynoides* ALLUAUD, 1934**

V e r b r e i t u n g : Republik Kongo, Ruanda.

L o c u s t y p i c u s : "Région du Kivu", (HT im MHNP, untersucht).

Chlaenius platynoides ist eine isoliert stehende Art, die derzeit keiner Untergattung zugeordnet werden kann.

***Chlaenius (Lissauchenius) assecla* LAFERTÉ-SÉNECTÈRE, 1851 (Abb. 3)**

L o c u s t y p i c u s : " Senegal". (Typenmaterial im MHNP, untersucht).

(= *Chlaenius pachydinoides* BASILEWSKY, 1949)

V e r b r e i t u n g : Nach CSIKI (1931: 947): "Senegal, St. Helena, Cap Verde, Abessinien, Zanzibar, Kilimandjaro". BASILEWSKY (1949) gibt für seinen *Ch. pachydinoides* (= *assecla* LAFERTÉ- SÉNECTÈRE) folgende Verbreitungsangabe: "Erithrea, Abessinien, Tanganyika, Belgisch Kongo, Südrhodesien".

***Chlaenius (Ocybatus) bohemani* CHAUDOIR, 1856**

(= *Vertagus bipustulatus* BOHEMAN, 1848)

V e r b r e i t u n g : Südafrikanische Union: Provinz Transvaal; Zimbabwe. (CSIKI 1931: "Transvaal, S. Rhodesia").

L o c u s t y p i c u s : "Caffrerie", (HT im MHNP, untersucht).

***Chlaenius (Ocybatus) decellei* BASILEWSKY, 1968**

V e r b r e i t u n g : Westafrika: République de Côte Ivoire (= Elfenbeinküste).

L o c u s t y p i c u s : "Côte Ivoire. Bingerville", (HT im MRA, untersucht).

***Chlaenius (Ocybatus) deyrollei deyrollei* (LAFERTÉ-SÉNECTÈRE, 1851)**

V e r b r e i t u n g : Republik Kongo, Ruanda, Senegal.

L o c u s t y p i c u s : "Senegal", (HT im MHNP, untersucht).

***Chlaenius (Ocybatus) deyrollei ssp. durbanensis* BARKER, 1922**

V e r b r e i t u n g : Südafrika: Provinz Kwa Zulu - Natal.

L o c u s t y p i c u s : "Natal – Malvern, Durban "(Paratypen aus dem MRA untersucht).

***Chlaenius (Ocybatus) discicollis* (LAFERTÉ-SÉNECTÈRE, 1851) (Abb. 6)**

Verbreitung: Senegal.

Locustypicus: "Senegal", (HT im MHNP, untersucht).

Abbildung 6: "Senegal, Niokolo Koba, 10.-21.XI.2002, P. Koubek leg." (NMW).

Taxonomische Änderungen

***Chlaenius dinodooides* CHAUDOIR, 1876**

Locustypicus: "Abyssinie: Adouah". HT (MHNP) untersucht.

Chlaenius garamulatanus STERNBERG, 1908 - **syn.n.**

Locustypicus: "Gara-Mulata, Godo Buzka (Abyssinien)".

STERNBERG (1908: 109) beschrieb wahrscheinlich in Unkenntnis des *Ch. dinodooides* CHD. seinen *Ch. garamulatanus* und verglich diesen mit dem in derselben Arbeit beschriebenen *Ch. horni* STERNBERG, 1908. *Chlaenius garamulatanus* ist ein Synonym zu *Ch. dinodooides*.

***Callistoides maculiceps* (BOHEMAN, 1848)**

Locustypicus: "Caffraria interiore".

Callistodes fraternus PERINGUEY, 1892 - **syn. n.** "Ovampoland, Cunene River".

Weitere Verbreitungsangaben nach PERINGUEY: "Zambesi, Salisbury".

Callistodes hessei, BASILEWSKY, 1949 - **syn.n.** "Salisbury". PT (MRA) untersucht.

BASILEWSKY (1949: 163) beschrieb seinen *Callistoides hessei* und gibt als Verbreitung "N. Rhodesia, S. Rhodesia, Transvaal" an. *Callistoides hessei* wurde in der Beschreibung mit den Arten *Callistoides pulchellus* BOHEMAN, 1848 und *Callistoides tripustulatus* (DEJEAN, 1831) verglichen, nicht erwähnt wurde *Callistoides maculiceps*.

***Callistoides fraternus* PERINGUEY, 1892**

"Ovamboland" wurde in Unkenntnis des *C. maculiceps* beschrieben.

Callistoides fraternus* und *C. hessei

werden hier als neue Synonyme zu *C. maculiceps* gestellt.

Literatur

BASILEWSKY, P. (1949): Études sur les *Chlaenius* d'Afrique. I. – Mémoires du Muséum national d'Histoire Naturelle. Paris **28**: 133-166.

- CHAUDOIR, M. de (1876): Monographie des Chléniens. – *Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova* **8**: 3-315.
- CSIKI E., (1931): Carabidae: Harpalinae V (Pars 115), pp. 739-1022. – In: JUNK W. & S. SCHENKLING (eds), *Coleopterorum Catalogus. Volumen II. Carabidae II.* Berlin: W. Junk, 1022 pp.
- KIRSCHENHOFER, E. (2002): Über die Subgenera *Pachdinodes* KUNTZEN, 1919, *Leptodinodes* JEANNEL, 1949, *Ocybatus* LAFERTE-SENECTERE, 1851 und *Paralissauchenius* subgen.n. des Genus *Chlaenius* BONELLI, 1810 sowie einige weitere Chlaeniinae der paläarktischen und orientalischen Region. – *Loened Aziad Amprevaned Feuraskelleged C' Hwiledig* **8**: 1-53.
- LÖBL, I. & A. SMETANA (2003): *Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Archostemata – Myxophaga - Adephaga.* – Apollo Books, Stenstrup, 819 pp.
- MANDL, K. (1992): Ein Beitrag zur Kenntnis einiger Chlaeniinae- (Callistinae-) Formen aus der paläarktischen und der orientalischen Region. (Zugleich zweite Auswertung der vom Naturhistorischen Museum in Wien erworbenen Chlaeniinae – Spezialsammlung Ernst Grundmanns) (Carabidae: Coleoptera). 2. Teil. – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien (B)* **93**: 59-103.
- STERNBERG, C. (1908): Neue Arten aus den Gattungen *Chlaenius*, *Polyhirma* und *Tefflus*, gesammelt 1900 von Prof. Oscar Neumann auf seiner Durchquerung Nord-Ost-Afrikas, hauptsächlich Abessyniens und der Gallaländer. – *Stettiner Entomologische Zeitung* **69** (1): 96-109.



1



2



3



4

Chlaenius (Lissauchenius) assecla sp.n. from Kenia "Shimo la Tewa"; (4) *Chlaenius (Ocybatus) glaucinus* sp.n.



5



6



7



8

SÉNECTÈRE 1851 from "Senegal"; (7) *Chlaenius (Ocybatus) maputoensis* sp.n.; (8) *Chlaenius (Ocybatus) schueleii* sp.n.

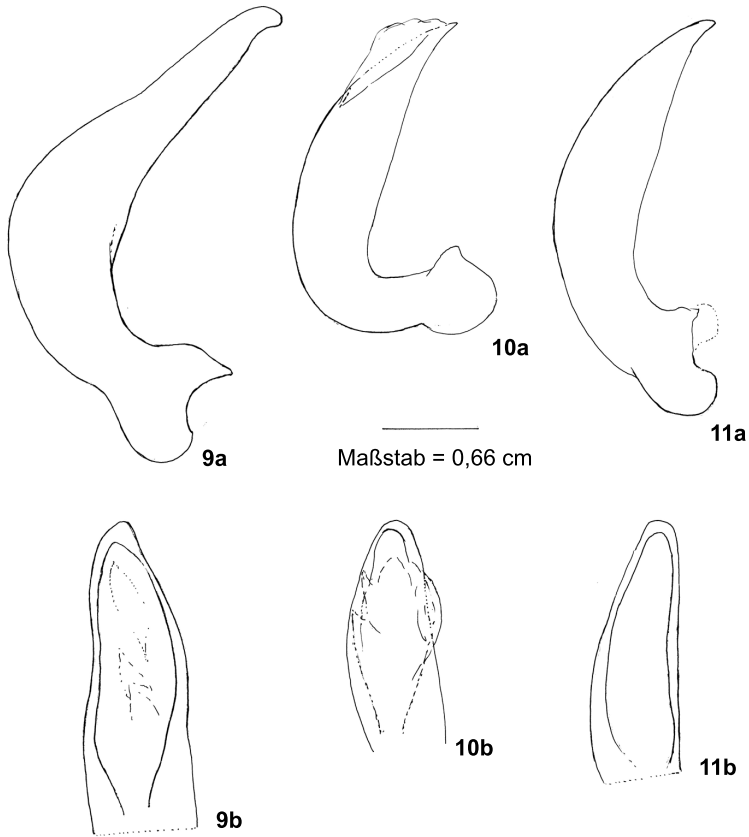


Abb. 9-11: Medianlobus des Aedoeagus: a) lateral, b) dorsal; (9) *Chlaenius rukwaensis* sp.n. (10) *Chlaenius (Ocybatus) schuelei* sp.n. (11) *Chlaenius (Ocybatus) maputoensis* sp.n.

Anschrift des Verfassers:

Erich KIRSCHENHOFER

Otto Elsner Gasse 10-12

2380 Perchtoldsdorf, Austria

E-Mail: kirschenhofer.erich@aon.at

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent f. Wissenschaft der Oberösterreichischen Landesregierung, Eibenweg 6,
A-4052 Ansfelden, E-Mail: maximilian.schwarz@liwest.at.

Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchhausenstraße 21, D-81247 München;
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstr. 51, A-4222 St. Georgen/Gusen;
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-82296 Schöngeising;
Johannes SCHUBERTH, Mannertstraße 15, D-80997 München;
Wolfgang SPEIDEL, MWM, Tengstraße 33, D-80796 München;
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.

Adresse: Entomofauna, Redaktion und Schriftentausch c/o Museum Witt, Tengstr. 33, 80796 München,
Deutschland, E-Mail: thomas@witt-thomas.com; Entomofauna, Redaktion c/o Fritz Gusenleitner,
Lungitzerstr. 51, 4222 St. Georgen/Gusen, Austria, E-Mail: f.gusenleitner@landesmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0028](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Neue Chlaenius-Arten der Untergattungen Lissauchenius MACLEAY, 1825, Ocybatus LAFERTE, 1851 sowie 3 neue Synonyme in den Gattungen Chlaenius BONELLI, 1810 und Callistoides MOTSCHULSKY, 1864 aus der äthiopischen Region \(Coleoptera, Carabidae\) 241-256](#)